

AKTUALITÄT DER HUMANITÄREN KRISE IN VENEZUELA UND DIE SITUATION DER ASYLBEWERBER IN DEUTSCHLAND



DEUTSCHLAND, APRIL 2024



EINHEIT FÜR VENEZUELA e.V.

Inhaltsübersicht

1.	Einführung	3
1.1	Einheit für Venezuela e.V. als gemeinnütziger Verein in Deutschland.....	5
2.	Venezuela: Prototyp einer neuen Ära der humanitären Krise	6
2.1	Eine vergessene Krise, die im Verborgenen weiterhin Migranten hervorbringt.	7
2.2	Die notwendige Trennung zwischen Asyl und Migration	8
3.	Asyl- und Flüchtlingsanträge, Entscheidungen und Ablehnungen	9
3.1	Die verschiedenen Arten des Schutzes	12
4.	Abschiebungen	14
4.1	Warum gerade jetzt?	16
4.2	Erste Fälle von Abschiebungen im Jahr 2023.....	17
5.	Schlussfolgerungen.....	19
6.	Anhang 1.....	21
6.1	Einheit für Venezuela e.V. und seine Aktivitäten	21
7.	Anhang 2.....	24
7.1	MiA-Kurse und Unterstützung für Migrantinnen.....	24
7.2	Erfahrungsberichte von Mia-Kursteilnehmerin	24
8.	Abspann.....	32

1. Einführung

Nach Angaben der Plattform "Response 4 Venezuelans" gibt es derzeit 7,7 Millionen venezolanische Migranten und Flüchtlinge in der Welt¹. Grund dafür ist die wirtschaftliche, politische und soziale Krise, die Venezuela seit zwei Jahrzehnten durchmacht, die schlimmste in der Geschichte des Landes.

Aufgrund der geografischen, kulturellen und sprachlichen Nähe waren Lateinamerika und die Karibik in den letzten Jahren die Hauptziele für die venezolanische Migrantengemeinschaft; die Verschärfung der Krise im Jahr 2015 hat jedoch auch Europa zu einem begehrten Ziel für venezolanische Migranten gemacht. Obwohl Spanien die meisten dieser venezolanischen Asylbewerber aufnimmt, bleibt Deutschland trotz der geografischen Entfernung und des Sprachunterschieds von dieser Situation nicht verschont.

Vor diesem Hintergrund hat der Verein Einheit für Venezuela e.V. (im Folgenden EfV e.V.) eine vorläufige Analyse der Situation der venezolanischen Gemeinschaft in Deutschland für das Jahr 2020² durchgeführt. Natürlich ist der Versuch, die gesamte Realität dieser Bevölkerung in Deutschland zu erfassen, keine leichte Aufgabe, da sie unterschiedliche Migrationsstatus, unterschiedliche Kontexte, Ebenen der Partizipation und Kooperation innerhalb ein und derselben Gemeinschaft aufweist.

Dies spiegelt auch wider, dass die Bedürfnisse der Venezolaner je nach ihrem Migrationsstatus unterschiedlich sind. Einer dieser Status ist der von Asylbewerbern und Flüchtlingen, weshalb EfV e.V. im Jahr 2020 mit dem Bericht über die Situation venezolanischer Flüchtlinge und Asylbewerber in Deutschland die erste Dokumentations- und Forschungsarbeit mit dem Schwerpunkt auf dieser Bevölkerungsgruppe, insbesondere im Bundesland Sachsen, durchgeführt hat, auch aufgrund des damaligen Anstiegs der Antragszahlen. Darüber hinaus wurde uns eine damals neue Realität für diese Bevölkerungsgruppe aufgezeigt, nämlich die Situation der Venezolaner, die in

¹ <https://www.r4v.info/en>

² <https://einheit-venezuela.org/publicac.php>

Asylbewerberunterkünften untergebracht sind, als Teil des Verfahrens, einschließlich der Bedingungen, mit denen sie innerhalb des deutschen Flüchtlings- und Asylsystems konfrontiert sind (z. B. wie auf die Unterbringungsbedingungen, den Zugang zu psychologischer Unterstützung und die Betreuung in den Erstaufnahmeeinrichtungen). Für ausführlichere Informationen empfehlen wir die Lektüre dieses Berichts, der auf unserer Website veröffentlicht wurde.

Ausgehend von dem oben erwähnten Bericht als Präzedenzfall für diese Dokumentation, verstehen wir, dass das Phänomen der venezolanischen Migration in Deutschland keine Neuheit mehr ist. Gleichzeitig verschlechtert sich die Situation in Venezuela weiter, so dass die Mehrheit der Migranten in Deutschland die Rückkehr nicht als eine ihrer Optionen in Betracht zieht und dieses Land zu ihrer neuen Heimat macht, mit all den Herausforderungen, die dies insbesondere für Asylsuchende und Flüchtlinge mit sich bringt.

In Anbetracht dieser Tatsache soll dieser Bericht erstens als Fortsetzung des vorangegangenen Berichts dienen und sich auf die Aktualisierung und Analyse der aktuellen offiziellen Zahlen der venezolanischen Asylbewerber in Deutschland konzentrieren. Zweitens sollen die Abschiebungen erwähnt werden, von denen bis Anfang Februar 2024 8 Fälle registriert wurden; eine Situation, mit der die venezolanische Gemeinschaft in Deutschland bisher nicht konfrontiert war.

In diesem Bericht wird kurz die aktuelle Lage in Venezuela beschrieben, eine Situation, die nach wie vor schwierig ist und in naher Zukunft keine Besserung erwarten lässt, insbesondere die humanitäre Krise, die den meisten Antragstellern keine andere Wahl lässt, als ihre Heimat zu verlassen, in der eine Rückkehr voraussichtlich schwerwiegende Folgen für den körperlichen, geistigen und emotionalen Zustand haben kann.

Schließlich soll dieser Bericht die Bemühungen venezolanischer ziviler Organisationen in Deutschland dokumentieren, die sich bemühen, die Migrantengemeinschaft sichtbar zu machen und sich für sie einsetzen, insbesondere für diejenigen, die angesichts der Realität der Abschiebungen derzeit besonders gefährdet sind.

1.1 Einheit für Venezuela e.V. als gemeinnütziger Verein in Deutschland

Mit der Verschlechterung der Situation in Venezuela und dem Anstieg der Anzahl der Venezolaner in Deutschland ist die Notwendigkeit entstanden, Aktionen zur Unterstützung der Neuankömmlinge zu organisieren. In den letzten Jahren wurde weltweit eine große Anzahl von Organisationen, Bewegungen und Vereinen gegründet, die verschiedene Aktivitäten für Venezolaner sowohl in verschiedenen Ländern als auch innerhalb Venezuelas abdecken.

Viele der von diesen Gruppen durchgeführten Aktionen sind sozialer, humanitärer, politischer, umweltschützender und kultureller Natur. Einer der Vereine, der diese Aktionen seit 2019 unterstützt, ist Einheit für Venezuela e.V. (eingetragen als gemeinnütziger Verein im Oktober 2020). Der Verein entstand aus einer Interessensgemeinschaft von Venezolanern in Nordrhein-Westfalen. Der Verein arbeitet mittlerweile Deutschlandweit, mit einem besonderen Fokus auf Sachsen, da es das Bundesland ist, in dem die venezolanischen Asylsuchenden untergebracht sind.

Die Hauptaufgabe des Vereins ist es, die venezolanische und lateinamerikanische Bevölkerung über verschiedenen Themen zu informieren und so den Integrationsprozess in Deutschland zu erleichtern. Die Arbeit des EfV e.V. zielt darauf ab, Lateinamerikaner in Deutschland als Gemeinschaft zusammenzubringen und sie mit Deutschkursen, Vorträgen und Veranstaltungen bei ihrem Integrationsprozess und damit bei ihrer erfolgreichen Eingliederung in die deutsche Gesellschaft zu begleiten.

Während der Pandemie und der anschließenden Quarantäne organisierte und leitete EfV e.V. sieben deutschsprachige Workshops für Asylbewerber und Flüchtlinge sowie mehr als 25 Online-Workshops zur Integration, Information und psychologischen Unterstützung von Migranten im Zeitraum 2020-2022. Dieses kostenlose Angebot wurde in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Initiativen durchgeführt und wurde von anderen Organisationen der in Deutschland lebenden Venezolaner nachgemacht.

Im Anhang zu diesem Bericht sind die verschiedenen Aktivitäten aufgeführt, die die Vereinigung seit ihrer Gründung durchgeführt hat.

2. Venezuela: Prototyp einer neuen Ära der humanitären Krise

Jede humanitäre Krise hat ihre eigene Besonderheit und Faktoren, die sie von anderen unterscheidet. Naturkatastrophen (oder vom Menschen verursachte), gesundheitliche Notlagen, bewaffnete Konflikte, Kriege und undemokratische Regime sind gemeinsame Nenner, die nach und nach humanitäre Krisen auslösen. Es gibt Fälle, in denen die Komplexität der Krise durch das Zusammenspiel verschiedener Faktoren zunimmt (z. B. das Erdbeben in Haiti und der anschließende Choleraausbruch im Jahr 2010).

Obwohl die Gründe für die Schwächung des politischen Systems in Venezuela bis in die 1980er Jahre zurückreichen³, wurde mit der Wahl von Hugo Chávez die noch bestehende Demokratie Reste nach und nach zerstört. Eine Ära von Öl-Bonanza und der staatlichen Unterstützungen ließen kritische Stimmen ungehört. Demokratische Freiheiten wurden im Laufe der Zeit beseitigt, und die Mängel eines Rentierstaates wurden offensichtlich, sobald sich der internationale Ölpreis bei sinkender Inlandsproduktion normalisierte. Hinzu kam eine Mordrate, die 2015 weltweit alarmierende Werte erreichte (Caracas belegte den ersten Platz als gewalttätigste Stadt der Welt⁴). Der Beginn eines Inflationszyklus, der 2018 mit 65.374,08 % seinen Höhepunkt erreichte⁵, Nahrungsmittelknappheit und ein unzureichendes Gesundheitssystem verschärften die Krise.

Seit 2015 hat die Zahl der venezolanischen Migranten zugenommen, die das Land verlassen, um in anderen Ländern ein neues Leben zu beginnen, entweder durch Asylanträge oder dank der Vorteile der doppelten Staatsbürgerschaft.

³ Naím, M. und Piñango, R. 1984. *El caso Venezuela: Una ilusión de armonía*.

⁴ Lara, Vonne. 2016. Las 50 ciudades más violentas del mundo en 2015. Link: <https://hipertextual.com/2016/01/ciudades-mas-violentas-del-mundo-2015>

⁵ Jährliche Veränderung der Inflationsrate in Venezuela von 2015 bis 2024. Link: <https://es.statista.com/estadisticas/1190213/tasa-de-inflacion-venezuela/>

2.1 Eine vergessene Krise, die im Verborgenen weiterhin Migranten hervorbringt.

Es muss bemerkt werden, dass es sich um einen neuen Typ der humanitären Krise handeln könnte, da sie, aufgrund ihrer Art, nicht in die übliche Kategorie eingeordnet werden kann, dies bedeutet, dass die internationale Gemeinschaft nicht in der Lage ist, auf ein solches Szenario zu reagieren. Die wichtigsten Merkmale der humanitären Krise in Venezuela lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Hohe Kriminalitätsrate.
- Naturkatastrophen oder bewaffnete Konflikte sind nicht die Ursache für die Notsituation.
- Fehlende Beschäftigungsperspektiven und sozioökonomische Sicherheit für den Normalbürger.
- Kontrolle des Landes durch ein undemokratisches Regime, dem die Unterstützung der Wähler fehlt und das Freiheiten unterdrückt.
- Schwache politische Oppositionsparteien ohne langfristige Projekte für den Wiederaufbau des Landes.
- Eine neue bürgerliche Klasse, die den führenden Politikern nahe steht.
- Starke PR-Kampagne, um eine bequeme, aber nicht existierende Realität des Landes zu fördern und die Unzufriedenheit der Bevölkerung zu verbergen⁶.

Die venezolanische Krise möchte nicht als einzigartig dargestellt werden, obwohl ihre Besonderheit als chauvinistische Analyse⁷ missverstanden werden könnte. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die Risiken zu erkennen, die darin bestehen, die Elemente des komplexen venezolanischen Szenarios zu übersehen. Die Erkenntnis, dass Venezuela unter einer humanitären Krise leidet, auch wenn sich diese stark von dem unterscheidet, was die internationale Gemeinschaft und die Medien bisher als Maßstab

⁶ Ähnliches ist seit 2016 bei den Kampagnen des syrischen Staates zu beobachten. In den Nachrichten und der Propaganda des syrischen Tourismusministeriums wird die Existenz des bewaffneten Konflikts durch das Bild eines beliebten Urlaubsziels ersetzt.

⁷ Chauvinismus laut der Königlichen Spanischen Akademie (RAE): "unverhältnismäßige Verherrlichung des Nationalen gegenüber dem Fremden".

kannten, ist eine dringend notwendige Erkenntnis für zwischenstaatliche Gremien und demokratische Systeme. Die Art des venezolanischen Szenarios, die Überlebensfähigkeit seiner Regierung und die Straffreiheit der Verstöße, welches die Gründe für die ständigen Migrationsbewegungen sind, haben Merkmale, um zu einem Modus Operandi zu werden.

Dieser der von antidemokratischen Regimen befolgt werden kann, die in ähnlicher Weise ein System mit demokratischem Anschein aufbauen können, das international nicht für seine Verbrechen belangt wird, solange es sich das aktuelle und lokale geopolitische Spiel zunutze macht insbesondere in Bezug auf die Unterstützung und den Schutz, den Russland, China, Iran oder Saudi-Arabien bieten könnten. China, Iran oder Saudi-Arabien zum Beispiel bei der Umgehung von Sanktionen und verbindlichen Resolutionen des UN-Sicherheitsrats. Dies sollte für politische Entscheidungsträger und Berater in Migrationsfragen von großer Bedeutung sein. Maßnahmen gegen das Entstehen und die Verbreitung von Systemen nach venezolanischem Vorbild, die angesichts der Untätigkeit der internationalen Gemeinschaft ungestraft beispiellose Migrationswellen auslösen, müssen dringend als vorrangiges Anliegen auf die Tagesordnung internationaler Gremien gesetzt werden.

2.2 Die notwendige Trennung zwischen Asyl und Migration

In Anbetracht der obigen Angaben, ist es wichtig, die Trennung zwischen Asyl und Migration zu fördern. Dies bedeutet eine schnellere Reaktionszeit für Asylsuchende und die Möglichkeit einer angstfreien Perspektive für Migranten, die vor der Situation in Venezuela fliehen. Dieser Gedanke, der nicht neu ist, ist nicht nur auf europäischer Ebene bekannt. In akademischen Kreisen in Sachsen stimmt⁸ man mit dieser Annahme⁹ überein; *es gibt einfach zu viele Asylbewerber und viele von ihnen sind nicht schutzbedürftig (aufgrund von politischer Verfolgung, die von dem Staat, aus dem sie*

⁸ Zum Beispiel Birgit Glorius, Wissenschaftlerin an der Technischen Universität Chemnitz. Link: <https://www.tu-chemnitz.de/phil/iesg/professuren/geographie/Forschung/index.php>

⁹ Hoan Son Kim. 2023. Kriegt die EU noch eine humane Asylpolitik hin?. Link: <https://www.derstandard.at/story/3000000200832/kriegt-die-eu-noch-eine-humane-asylpolitik-hin?ref=article>

stammen, ausgeübt werden kann), sondern auf der Suche nach sozialem und wirtschaftlichem Wohlstand. Dieser letztgenannten Personengruppe muss Rechnung getragen werden, indem ihnen Möglichkeiten der legalen Einwanderung geboten werden, die dem Aufnahmeland in Form von Arbeitskräften zugutekommen und gleichzeitig die Belastung des nationalen Asylsystems verringern.

3. Asyl- und Flüchtlingsanträge, Entscheidungen und Ablehnungen

Die für die Aufnahme, Bearbeitung und Entscheidung aller Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten in Deutschland zuständige Behörde ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF¹⁰).

Im Bericht zur Lage der Flüchtlinge und Asylbewerber in Deutschland (2020) wurden die vom BAMF veröffentlichten Zahlen für den Zeitraum 2017 bis Oktober 2020 angegeben und analysiert. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Daten den Stand der Anträge bis zum ersten Jahr der COVID-19-Pandemie darstellen. Dies insbesondere unter Berücksichtigung der monatelangen Einschließung, die durchgeführt wurde, um die Ausbreitung des Virus zu verhindern. Dies ist insofern wichtig, als die im Folgenden zu analysierenden Jahre (2020-2023) weitgehend die Nachwehen der Pandemie darstellen, in denen Deutschland, wie alle Länder, außerordentliche Maßnahmen ergriffen hat, um die durch COVID-19 verursachte multidimensionale Krise zu bewältigen und sich schrittweise der neuen Realität anzupassen. Diese Maßnahmen hatten erhebliche Auswirkungen auf die Verwaltung und den zeitlichen Ablauf der Prozesse, die naturgemäß langsam sind und eine große Anzahl von Anforderungen, Schritten und Formalitäten beinhalten.

Im vorigen Bericht wurde jedoch hervorgehoben, dass Venezuela im Jahr 2019 das Land mit den meisten Anträgen von Lateinamerikanern in Deutschland ist. Derzeit ist Venezuela nach wie vor das Land mit den meisten Anträgen von Lateinamerikanern in Deutschland. Nach offiziellen Angaben des BAMF wird Venezuela im Februar 2024 zu

¹⁰ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF):

https://www.bamf.de/EN/Startseite/startseite_node.html?sessionId=ABFA10FE1F33B501329765F91C99755D.intranet262

den zehn Nationalitäten gehören, die in Deutschland Asyl und/oder Zuflucht beantragen, und damit nach Syrien, Afghanistan, der Türkei, dem Iran, Irak, Georgien, Russland, Eritrea und Somalia an letzter Stelle stehen¹¹.

Bezüglich der veröffentlichten Zahlen ist zu erwähnen, dass der letzte Bericht im Oktober 2020 abgeschlossen wurde. Da die vollständigen Zahlen für 2020 derzeit veröffentlicht werden, werden in diesem Bericht die Zahlen für das gesamte Jahr 2020 bis Ende 2023 dargestellt und analysiert.

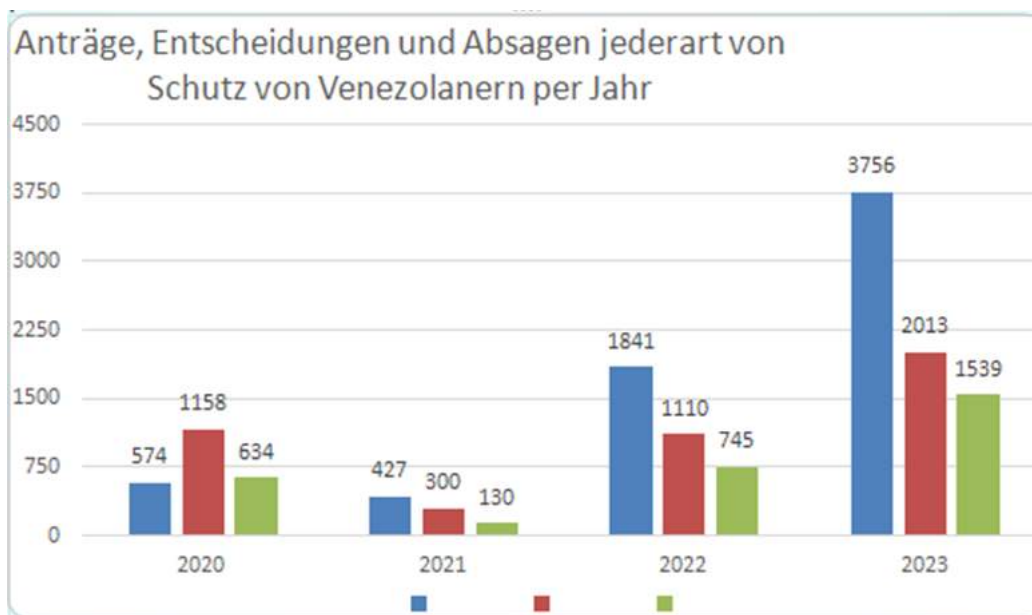


Abbildung 1: Anträge, Entscheidungen und Absagen jeder Art von Schutz für Venezolaner per Jahr. Quelle: Eigene Ausarbeitung mit Daten des BAMF (2020, 2021, 2022, 2023)¹².

Wie in Abbildung 1 zu sehen ist, wurden im Jahr 2020 574 Anträge gestellt. Es wurden 1.158 Entscheidungen getroffen, von denen 634 abgelehnt wurden. Im Jahr 2021 gehen die Zahlen in allen drei Kategorien zurück, mit 427 Anträgen, 300 Entscheidungen und 130 Ablehnungen.

¹¹ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2023: Asylgeschäftsstatistik. Link: https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/AsylinZahlen/aktuelle-zahlen-maerz-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=4

¹² Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2024: Asylgeschäftsstatistik. Link: https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaeftsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=27

Im vorigen Bericht wurde davon ausgegangen, dass die Zahl der Asylanträge steigen würde, sobald die COVID-19-Krise überwunden ist. Wie die Abbildung zeigt, geschah dies tatsächlich exponentiell im Jahr 2022, als die Zahl der Anträge auf 1.841 anstieg. Die Zahl der Entscheidungen lag bei 1.110, wobei 745 davon negativ waren.

Im Jahr 2023 schließlich beläuft sich die Gesamtzahl der Anträge von Venezolanern auf 3.756, wobei 2013 Entscheidungen getroffen und 1539 Ablehnungen ausgesprochen wurden. Es wird deutlich, dass die Zahl der Anträge von 2022 bis 2023 erheblich ansteigt. Es wird vermutet, dass diese besorgniserregende Entwicklung eng mit zwei entscheidenden Faktoren zusammenhängt: die Öffnung der Grenzen nach der Pandemie, die wieder die Freiheit des internationalen Transits ermöglicht. Der zweite Faktor, der die steigende Zahl der Anträge erklärt, ist die Verschärfung der humanitären Krise im Land, die nun durch die Folgen der Pandemie negativ beeinflusst wird und diejenigen, die noch zögerten, zum Verlassen des Landes motiviert.

Obwohl Venezolaner in ganz Deutschland anzutreffen sind, wurde die überwiegende Mehrheit der Asylbewerber und Flüchtlinge venezolanischer Nationalität dem Freistaat Sachsen zugewiesen, was dieses Bundesland zum Hauptempfänger von Antragstellern gemacht hat¹³. Wie im vorangegangenen Bericht erwähnt, wird Sachsen auch im Jahr 2024 das Bundesland sein, in dem sich die meisten venezolanischen Antragsteller aufhalten.

Nach Angaben des Sächsischen Flüchtlingsrats e.V. wurden für das Jahr 2022 von den insgesamt 1.841 Anträgen 1.686 aus Sachsen gestellt. Das entspricht mehr als 90 % der venezolanischen Antragsteller.

¹³ Amnesty International, 24.11.2023: Deutschland: Abschiebungen nach Venezuela sofort unterbinden. Link: <https://www.amnesty.de/deutschland-schutzsuchende-fluechtlinge-abschiebungen-nach-venezuela-sofort-unterbinden>

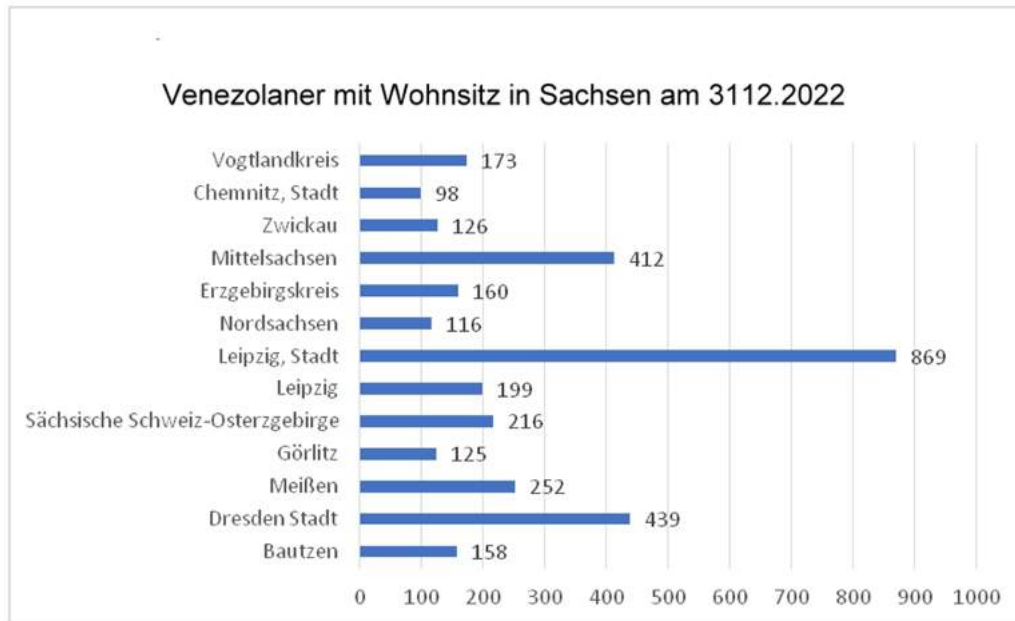


Abbildung 2: Venezolanische Staatsangehörige mit Wohnsitz in Sachsen am 31.12.2022 Quelle: Eigene Ausarbeitung mit Daten des Staatsministeriums des Innern Freistaat Sachsen (Staatsministerium des Innern Freistaat Sachsen).

Neben der Bestätigung der Antragszahlen lebten nach Angaben des Sächsischen Flüchtlingsrates e.V. zum 31. Dezember 2022 4.065 Venezolaner in Sachsen, insbesondere in Leipzig und Dresden. Von diesen lebten 685 Venezolaner noch in einer der Erstaufnahmeeinrichtungen, ohne umgesiedelt zu werden.

3.1 Die verschiedenen Arten des Schutzes

Da es in Deutschland nicht nur eine Art von Schutz gibt, werden wir uns im Folgenden darauf konzentrieren, welche Art von Schutz venezolanischen Antragstellern in diesem Zeitraum gewährt wurde, die je nach den vier Schutzarten variiert:

1. Anerkennung als Asylberechtigte (Art. 16a und Familienasyl) (blauer Balken)
2. Anerkennung als Flüchtling nach § 3 I des Asylgesetzes (oranger Balken)
3. Gewährung von subsidiärem Schutz nach § 4 I AsylG (grauer Balken)

4. Feststellung eines Abschiebungsverbots nach § 60 Abs. 5 und 7 Aufenthaltsgesetz (gelber Balken).

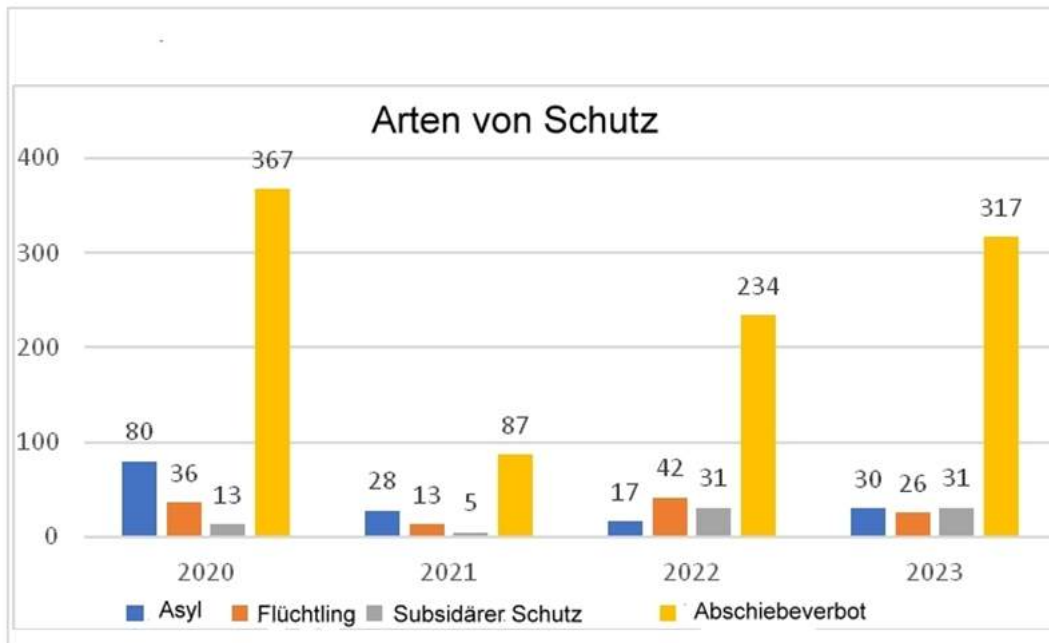


Abbildung 3: Arten des gewährten Schutzes (ohne "Sonstige Verfahrenserledigungen"). Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von BAMF-Daten (2020, 2021, 2022, bis Februar 2023)¹⁴.

Wie aus Abbildung 3 hervorgeht, wurden im Falle Venezuelas im Jahr 2020 mehr Anträge mit dem Recht auf Asyl anerkannt, was zu 80 Anträgen führte und 2021 auf 28 und 2022 auf 17 zurückging, mit einem leichten Anstieg im Jahr 2023 auf 30. Bei den Flüchtlingsanerkennungen ging die Zahl von 36 im Jahr 2020 auf 13 im Jahr 2021 zurück, stieg auf 42 im Jahr 2022 und sank auf 26 im Jahr 2023. Ein ähnliches Muster ist beim subsidiären Schutz zu beobachten, der zwischen 2020 und 2021 von 13 auf 5 zurückging, 2022 auf 31 anstieg und bis 2023 unverändert blieb.

Das Abschiebungsverbot ist die Schutzart, die im Falle Venezuelas die positivsten Zahlen aufweist. Im Jahr 2020 wurde diese Art von Schutz in 367 Fällen gewährt, und

¹⁴ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2024: Asylgeschäftsstatistik. Link: https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/Asylgeschaeftsstatistik/hkl-antrags-entscheidungs-bestandsstatistik-kumuliert-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=27

ging im Jahr 2021 auf 87 zurück. Im Jahr 2022 steigt die Zahl auf 234 Fälle und 2023 auf 317.

Es ist zu beachten, dass die offiziellen Zahlen des BAMF zwar die Zahl der Ablehnungen, nicht aber die Zahl der Abschiebungen ausweisen. Durch direkten Kontakt mit der venezolanischen Bevölkerung hat der Verein jedoch erfahren, dass bis 2023 insgesamt 8 Abschiebungen aus dem Bundesland Sachsen stattgefunden haben.

Leider haben kleine Aktionen der Zivilgesellschaft diesbezüglich nur wenig an der deutschen Politik ändern können, daher haben sich die verschiedenen Vereine zusammengetan, um gegenüber den Behörden ihre Unterstützung für die Betroffenen zum Ausdruck zu bringen, was in die derzeitige Lobbyarbeit für die betroffenen venezolanischen Migranten einfließt. Diese Bemühungen haben zu zwei Schreiben an die deutschen Behörden geführt, die in der Bibliographie dieses Berichts aufgeführt sind.

4. Abschiebungen

Wie im vorangegangenen Abschnitt erläutert, gibt es in Deutschland vier Arten von Schutz für diejenigen, die hier um Asyl und Zuflucht bitten. Auf der anderen Seite hält sich Deutschland auf Ebene der Europäischen Union auch an das Dublin-Abkommen über den Asyl- und Flüchtlingsstatus.

Mit Blick auf Venezuela beachtet man, was Michael Ton im Februar 2023 zum Dubliner Vertrag veröffentlichte¹⁵:

"Das "Dublin-Abkommen" gilt für Venezolaner, die vor ihrer Einreise nach Deutschland in einem anderen EU-Land einen Asylantrag gestellt haben oder die sich nach ihrer Einreise in die EU länger als 90 Tage als Touristen in einem anderen EU-Land aufgehalten haben".

¹⁵ Ton, Michael. 2023. Una mirada actual al riesgo de deportación de Alemania a Venezuela.

Nach diesem Schema von vier verschiedenen Schutzarten und wie die oben genannten Zahlen zeigen, erhält die Mehrheit der venezolanischen Fälle ein Abschiebeverbot nach § 60 Abs. 5 und 7 des deutschen Aufenthaltsgesetzes.

Wir konzentrieren uns jedoch auf das Abschiebeverbot, das in den Fällen gewährt wird, in denen die Rückkehr in das Herkunftsland eine Bedrohung für das Leben oder die Gesundheit des Antragstellers darstellt¹⁶. Der Hauptgrund für die Anträge von Venezolanern, denen das Recht auf Asyl und Zuflucht oder auf subsidiären Schutz nicht gewährt wird, ist, dass ihre Rückkehr in das Land eine unmittelbare Bedrohung für ihre Gesundheit und/oder körperliche Unversehrtheit darstellt.

Es gibt ein Szenario des Schutzes, aber auch ein Szenario der Abschiebung; ein Szenario, in dem bisher leider 8 bestätigte Fälle von aus Sachsen abgeschobenen Venezolanern dokumentiert sind.¹⁷

Auch wenn diese Situation bedauerlich ist, appellieren wir als Verein an die Venezolaner zu verstehen, dass Abschiebungen nicht nur auf venezolanische Fälle anwendbar sind, sondern auch auf Menschen anderer Nationalität, die ebenfalls Asyl, Zuflucht und/oder Schutz in Deutschland suchen. Es ist zu beachten, dass Deutschland das Land der Europäischen Union ist, das seit 2012 die meisten Asylbewerber aufgenommen hat¹⁸, und deshalb an die Grenzen seiner Kapazitäten stößt. Es ist klar, dass dies ein unglückliches Thema ist, das auch viel Frustration erzeugt, aber es sollte nicht vergessen werden, dass dies keine Situation ist, die auf Venezolaner beschränkt ist, sondern auch andere Nationalitäten betrifft¹⁹. Aus diesem Grund legen wir als Verein großen Wert darauf, die vorhandene Information zu diesem Thema in diesem Bericht zusammenzufassen, um gemeinsam zu Lösungen beizutragen. Die Realität zeigt, dass im Jahr 2023 die höchste Zahl an Abschiebungen von Venezolanern stattgefunden hat.

¹⁶ BAMF. 2023. Link:

https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/EN/AsylFluechtlingsschutz/Asylverfahren/das-deutsche-asylverfahren.pdf?__blob=publicationFile&v=21

¹⁷ Communiqué "Zur Lage in Venezuela und der Forderung nach einem Ende der Abschiebung venezolanischer Bürger". Februar 2024. Link: <https://einheit-venezuela.org/downloads/SitVzla/Ltr-E.pdf>

¹⁸ Eurostat. 2023. Link: https://www.europarl.europa.eu/infographic/asylum-migration/index_es.html#filter=2011

¹⁹ Bundeszentrale für Politische Bildung. 2023. Link: <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/zahlen-zu-asyl/265765/abschiebungen-in-deutschland/>

4.1 Warum gerade jetzt?

Viele werden sich fragen, warum im Jahre 2023?. Autoren wie Michael Ton behaupten in seinem Aufsatz "Ein aktueller Blick auf das Abschieberisiko von Deutschland nach Venezuela", dass in den vergangenen Jahren "Deutschland keine Abschiebungen nach Venezuela durchgeführt hat, weil es keine Direktflüge zwischen beiden Ländern gab"²⁰

Dies hängt natürlich auch mit den Einschränkungen des Flugverkehrs aufgrund der Corona Virus-Pandemie zusammen. In seinem Artikel behauptet Ton, dass nach der Normalisierung des Flugverkehrs der erste Fall am 31. Januar 2023 dank der Zusammenarbeit der Europäischen Union mit "Frontex"²¹ durchgeführt wurde, einer von der Europäischen Union geschaffenen Polizeiagentur, die für den Grenzschutz und die Durchführung von Abschiebungen zuständig ist. Laut Ton ist Frontex das kooperative Bindeglied zwischen den EU-Mitgliedstaaten, um Abschiebungen über ein anderes EU-Land durchzuführen, "solange es keine Direktflüge zwischen Deutschland und Venezuela gab"²²

Wie von Michael Ton beschrieben, teilen wir als Verein die Auffassung, dass nicht nur die Luftverkehrssituation, sondern auch die Pandemieeindämmungsmaßnahmen zu ungewöhnlich langsamen Verwaltungsabläufen seitens der deutschen Verwaltung bei der Entscheidung und Durchführung von Abschiebungen geführt haben.

Es ist kein Geheimnis, dass jedes Land mit Herausforderungen auf der Ebene der öffentlichen Verwaltung konfrontiert war, und dass jede Verwaltung gezwungen war, während der Pandemie Strategien zu entwickeln, um die Situation so effizient wie möglich zu bewältigen. Das war in Deutschland nicht anders, und auch der vorgegebene

²⁰ Ton, Michael. 2023. Una mirada actual al riesgo de deportación de Alemania a Venezuela.

²¹ Informationen über Frontex online: https://european-union.europa.eu/institutions-law-budget/institutions-and-bodies/search-all-eu-institutions-and-bodies/frontex_es

²² Ton, Michael. 2023. Una mirada actual al riesgo de deportación de Alemania a Venezuela.

Zeitraumen für Entscheidungsprozesse, die naturgemäß bis zu einem Jahr dauern, war betroffen²³.

Aus politischer Sicht ist zu bedenken, dass der Venezolaner in Deutschland keinen besonderen Schutzstatus genießt, wie z.B. in Kolumbien mit dem "Estatuto Temporal de Protección"²⁴ oder in den Vereinigten Staaten mit dem "Temporary Protected Status (TPS)"²⁵. Diese Situationen werden vor einem komplexen politischen Hintergrund auf der Ebene der nationalen Regierung und der nationalen und regionalen Migrationspolitik geschaffen. Ein Beispiel für die Europäische Union und Deutschland ist der Schutzstatus, der ukrainischen Bürgern gewährt wird, die nach dem Einmarsch Russlands im Jahr 2022 auf der Suche nach Zuflucht und Schutz legal nach Deutschland gekommen sind, ohne einen Asylantrag stellen zu müssen.²⁶

4.2 Erste Fälle von Abschiebungen im Jahr 2023

Wie im "Kommuniqué an die venezolanische Gemeinschaft zu den jüngsten Abschiebungen von Venezolanern in Deutschland"²⁷ dargelegt, wurden am 31. Januar und 13. Februar 2023 zwei junge Asylbewerber aus Sachsen abgeschoben.

Wie bereits in Pressemitteilungen werden wir die Anonymität der beiden jungen Menschen wahren und sie als Fall 1 (Abschiebung im Januar) und Fall 2 (Abschiebung im Februar) bezeichnen.

²³ Pro Asyl. 2023. Entlastung der Ausländerbehörden: Mehr Personal, Mentalitätswechsel und schnelle Maßnahmen. Link: <https://www.proasyl.de/news/entlastung-der-auslaenderbehoerden-mehr-personal-mentalitaetswechsel-und-schnelle-massnahmen/>

²⁴ Abecé del Estatuto Temporal de Protección para Migrantes Venezolanos. 2021. Link: https://www.cancilleria.gov.co/sites/default/files/FOTOS2020/ok_esp_abc_estatuto_al_migrante_venezolano_05mar-2021.pdf

²⁵ País designado al Estatus de Protección Temporal: Venezuela. 2021. Link: <https://www.uscis.gov/es/programas-humanitarios/estatus-de-proteccion-temporal/pais-designado-al-estatus-de-proteccion-temporal-venezuela>

²⁶ Temporary Protection Directive. 2022. Enlace: https://home-affairs.ec.europa.eu/policies/migration-and-asylum/common-european-asylum-system/temporary-protection_en

²⁷ María Gabriela Trompetero y Alexander Saavedra. 2023. Link: <https://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/wp-content/uploads/2023/04/Comunicado-para-la-comunidad-venezolana-sobre-las-mas-recientes-deportaciones-de-venezolanos-en-Alemania-1-VFL.pdf>

Fall 1:

Diese Abschiebung erfolgte von der sächsischen Stadt Chemnitz aus per Flug über Portugal nach Caracas. Der Antrag in diesem Fall wurde im letzten Quartal 2021 beim BAMF eingereicht und mit der Begründung abgelehnt, er sei "offensichtlich unbegründet".

Fall 2:

Diese Abschiebung erfolgte von Riesa (Sachsen) aus mit einem Flug über Spanien nach Caracas. Der Antrag in diesem Fall wurde im ersten Quartal 2022 an dieselbe Stelle gerichtet und unter denselben Bedingungen wie in Fall 1 abgelehnt.

In beiden Fällen wird auf die Bedingung "offensichtlich unbegründet" verwiesen, was bedeutet, dass das BAMF als zuständige Stelle der Ansicht ist, dass *"der Antragsteller bei der Anhörung nicht genügend überzeugende Argumente vorbringen konnte, um seinen Antrag als zulässig zu betrachten"* (Trompetero und Saavedra 2022, 2).

Der Erklärung zufolge beruht diese Bedingung auf Paragraph 30 des Asylgesetzes, der besagt, dass

"Ein unbegründeter Antrag muss als "offensichtlich unbegründet" abgelehnt und entschieden werden, wenn der Antrag u.a. unzureichend begründet ist oder wenn der Antrag Widersprüche oder falsche Beweise enthält. Daher kann die so genannte "unzureichende Begründung" eines Antrags nach dem derzeitigen deutschen Rechtsrahmen auf alle Personen zutreffen, die ihren Asylantrag nur mit wirtschaftlichen Gründen begründen, da dies mit keiner der in diesem Gesetz vorgesehenen Schutzkategorien vereinbar ist." (Trompetero und Saavedra 2023, 3)

Nach Ansicht der Autoren ist diese Art von Beschluss durch das BAMF zwar rechtsgültig, aber im venezolanischen Fall nicht häufig anzutreffen.

Nachdem der Kontext dieser Entscheidungen verstanden wurde, möchten wir daran erinnern, dass diese Verfahren einen formalen bürokratischen Prozess beinhalten,

der bestimmte Fristen und Schritte seitens des BAMF vorsieht. In beiden Fällen wurden die Antragsteller per Post an ihrer Wohnanschrift benachrichtigt.

Außerdem hat ein Antragsteller, der diese Benachrichtigung erhält, Anspruch auf bestimmte Maßnahmen, um seinen Fall erneut prüfen zu lassen.

In Fall 1 hatte der Antragsteller nur 7 Tage Zeit, um sein Recht auf Berufung auszuüben. Dies war kürzer als ein ordentlicher Rechtsbehelf, der 14 Tage umfasst, und das Abschiebungsverfahren wurde trotz der Tatsache, dass die Entscheidung angefochten wurde, nicht gestoppt. Wie im Kommuniqué dargelegt, kann das Abschiebungsverfahren nur gestoppt werden, wenn ein Eilantrag gestellt wird, in dem die Gründe angegeben werden müssen, warum eine Abschiebung die Rechte des Antragstellers verletzen würde (Trompetero und Saavedra 2023, 3).

Wird dieser vorläufige Rechtsschutz gewährt, entscheidet der Richter über den Eilantrag nach eigenem Ermessen. Wird der Beschwerde stattgegeben, kann der Richter anordnen, dass das Abschiebungsverfahren bis zum Abschluss des Verfahrens ausgesetzt wird. Wird der Widerspruch hingegen abgelehnt, kann der Antragsteller seinen Fall vor einem Richter vortragen. Das Abschiebungsverfahren wird jedoch nicht gestoppt. Während dieser Zeit muss der Antragsteller auf einen Gerichtstermin warten und läuft Gefahr, vorher abgeschoben zu werden.

Um mehr über dieses Thema zu erfahren, empfehlen wir das Lesen des Kommuniqués, das online in der Fußzeile auf Seite 17 veröffentlicht ist.

5. Schlussfolgerungen

Die organisationsübergreifende Lobbyarbeit hat ein doppeltes Ziel: Zum einen sollen die Regierungen der Aufnahmeländer das Ausmaß und die Besonderheit der venezolanischen Krise anerkennen, um sie nicht als *vergessene Krise* einzustufen und so Lösungen für das Migrantenproblem zu ermöglichen, wie sie z.B. in Brasilien²⁸ und

²⁸ Operación Acogida. Link: <https://www.asiloamericas.org/bra-operacion-acogida/>

Kolumbien²⁹ umgesetzt wurden. Gleichzeitig sollten rechtliche Alternativen verfolgt werden, die venezolanischen Migranten, die Opfer der humanitären Krise sind, einen Neuanfang in Deutschland ohne Angst vor Abschiebung garantieren.

Dieser Ansatz ermutigt nicht nur Venezolaner, die ihr Heimatland aus der *begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung* (wie in Artikel 1 des Abkommens von 1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge³⁰ festgelegt) verlassen, erfolgreich Asyl zu beantragen; sondern auch Lösungen für venezolanische Migranten zu finden, die aufgrund der humanitären Krise aus dem Land fliehen, aber nicht aus den oben genannten Gründen verfolgt werden.

Das Argument die Arbeitskraft der venezolanischen Migranten als Lobbying- und Aktivismus Strategien gegen Abschiebungen zu nutzen ist von geringer Tragweite. Auch wenn der legale Einsatz ausländischer Arbeitskräfte nach wie vor die beste Alternative ist, um die irreguläre Migration einzudämmen und die legale Migration aus arbeits- und sozialpolitischen Gründen zu fördern, ist es ein Mythos, dass nur ausländische Arbeitskräfte zur Wiederbelebung der europäischen Volkswirtschaften eingesetzt werden können oder der raschen Überalterung ihrer Gesellschaften entgegenwirken. Nach einigen gesetzlichen Reformen hat der deutsche Staat eine lobenswerte Politik der Offenheit bei der Anwerbung qualifizierter ausländischer Arbeitskräfte eingeleitet, die jedoch nicht ausreicht, um den Bedarf der Nation zu decken.³¹

Wir erwähnen weiterhin, dass das finanzielle Hindernis der Migration für Venezolaner in prekären Situationen durch das Beispiel des kanadischen Modells³²

²⁹ Estatuto Temporal de Protección para Migrantes Venezolanos. Link: <https://help.unhcr.org/colombia/otros-derechos/estatuto-temporal-de-proteccion-para-migrantes-venezolanos/>

³⁰ Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951. Link: https://www.unhcr.org/dach/wp-content/uploads/sites/27/2017/03/Genfer_Fluechtlingskonvention_und_New_Yorker_Protokoll.pdf

³¹ Zu diesem Punkt hebt Hein de Haas (2023) hervor, dass die Zahl der jährlichen Zuwanderer, die erforderlich wäre, um die deutsche Bevölkerungszahl bis 2050 konstant zu halten, beläuft sich auf 324.000 Personen. Ebenso würden zur Aufrechterhaltung der nationalen Produktionskapazität in Deutschland jährlich 458.000 Migranten benötigt. Diese Zahlen scheinen schwer zu erreichen, wenn man bedenkt, dass bis 2022 243.835 Asylbewerber ins Land kamen.

³² Private Sponsorship of Refugees. UNHCR. Link: <https://help.unhcr.org/canada/private-sponsorship-of-refugees/>

angegangen werden kann, bei dem die Zivilgesellschaft, die Gemeinschaft und die Privatwirtschaft durch privates Sponsoring gemeinsam die Einreise von Migranten finanzieren. Es ist wichtig, die Vorteile dieser Modalität hervorzuheben, vor allem im Hinblick auf deren Integration; schon vor der Ankunft dieser neuen Bürger so dass Brücken zwischen ihnen und der aufnehmenden Gemeinschaft gebaut werden.

Ein weiteres Argument ist, dass eine hohe Zahl von Abschiebungen und Überstellungen³³ von Venezolanern und/oder Menschen anderer Nationalitäten nur ein wahltaktisches Ziel erreichen kann. Angesichts der Unsicherheit der Menschen und des Rechtes auf Leben in Venezuela (oder in anderen Ländern) wird diese Abschreckungsmaßnahme ein unfruchtbares Ergebnis bei der Reduzierung der Migration haben. Exodus und Migrationswellen werden in einer globalisierten Welt, in der die Hoffnungen der Menschen in instabilen Ländern gestiegen sind und die sich ihrerseits durch den Klimawandel geschädigt oder bedroht fühlen, nicht aufhören.

Schließlich besteht die Überzeugung, dass mittelfristig sowohl die Industrieländer als auch die künftigen neuen Wirtschafts- und Technologiemarkte in einem ständigen Wettbewerb um ausländische Arbeitskräfte stehen werden³⁴. Wenn Deutschland in dieser Hinsicht zu einer Vorreiteration wird, können Gesellschaft und Wirtschaft davon in Zukunft profitieren.

6. Anhang 1.

6.1 Einheit für Venezuela e.V. und seine Aktivitäten

Während der Corona Virus-Pandemie und der anschließenden Quarantäne hat Einheit für Venezuela e.V. 7 Deutschkurse für Asylsuchende und Flüchtlinge sowie mehr als 25 Online-Integrations-, Informations- und psychologische Unterstützungsworkshops für Migranten im Zeitraum 2020-2022 organisiert und durchgeführt. Diese kostenlosen Angebote wurde in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Initiativen durchgeführt

³³ Bezieht sich auf die Rückführung von Asylbewerbern in die europäischen Länder, über die sie gemäß dem Dubliner Übereinkommen ursprünglich eingereist sind, um ihr Asylverfahren fortzusetzen. Link: <https://www.acnur.org/fileadmin/Documentos/Publicaciones/2010/7364.pdf>

³⁴ Im Einklang mit der These von Hein de Haas (2023) S. 296-299

und wurde von anderen Organisationen der in Deutschland lebenden Venezolaner übernommen.

Desweiteren hat der Verein seit 2020 Kurse des MiA-Programms des BAMF mit Unterstützung der Spanischen Bildungsakademie in Form von Deutsch- und Frauenförderkursen. Bis Ende 2023 wurden 32 Kurse für Frauen angeboten und die Nachfrage nach diesen Kursen steigt weiter an.

Im September 2021 fand eine erfolgreiche Präsenzveranstaltung mit dem Sächsischen Flüchtlingsrat e.V. (SFR e.V.) in Dresden statt. Obwohl noch in der Pandemie brachte diese Kooperation rund 50 Menschen unter dem Motto "Empowerment für Migranten in Sachsen" zusammen und stärkte die Verbindungen zu Vereinen wie Mosaik Leipzig e.V., Save my Identity und dem SFR e.V. selbst weiter.

Ende Juni 2022 kooperierten der Verein AGIUA e.V., Project Comparti und RED Integration in Sachsen bei der Durchführung einer Face-to-Face-Veranstaltung in der Stadt Chemnitz. Die Veranstaltung "Politische Partizipation in Deutschland: Chancen für Migranten" war ein großer Erfolg in der Region.

Im dritten Quartal 2022 besuchten Mitglieder des Vereins eine gemeinsame Veranstaltung des SFR e.V. und der Venezolaner in Sachsen e.V. in der Stadt Plauen. Die Gelegenheit wurde genutzt, um die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen mit Blick auf zukünftige Veranstaltungen zu stärken.

Auf der Grundlage dieses Treffens wurde im Mai 2023 die Veranstaltung "Lücken schließen und Brücken bauen" vom SFR e.V. und Einheit für Venezuela e.V. organisiert. Ziel der Veranstaltung war es, eine Plattform für den Dialog mit wichtigen Vertretern des Integrationsprozesses zu bieten, um sowohl die Erfolge als auch die noch bestehenden Defizite im Migrationsprozess der Venezolaner in Sachsen zu identifizieren, zu analysieren und an deren Verbesserung zu arbeiten. Die Veranstaltung bot auch die Möglichkeit, das Netzwerk zu erweitern und die Bemühungen zu bündeln, um zukünftige Projekte gemeinsam zu organisieren, der Öffentlichkeit Unterstützung und Wärme zu bieten und schließlich die Themen zu identifizieren, die die Gemeinschaft selbst angehen möchte.

Daran schloss sich die Veranstaltung "Re-define your Journey" mit der venezolanischen Beraterin und Coach Marlies Endres an. Dieser Workshop fand am 21.10.2023 mit der Unterstützung des Freistaates Sachsen und des Sächsischen Flüchtlingsrates e.V. (SFR e.V.) statt.

Der Workshop war in zwei Sessions unterteilt; mit dem Ziel, eine Art von Inhalt anzubieten, der den Anforderungen der venezolanischen Bevölkerung entspricht, die bereits eine "Bleibperspektive" in Deutschland hat. Und obwohl das Thema Integration sicherlich die Dynamik prägte, konnten die Teilnehmer wertvolle Lektionen (und deren Umsetzung) über den Beginn der Arbeitsreise im Lande, den Zugang zu nützlichen Tipps zur Überwindung des Kulturschocks und die Nutzung des Arbeitshintergrunds der Teilnehmer in Venezuela gewinnen.

Neben der Organisation von Veranstaltungen, deren Hauptziel es war, die venezolanische Gemeinschaft zu stärken und ihr praktische Hilfsmittel an die Hand zu geben, hat EfV e.V. seine Aktionen angepasst, um die venezolanische Gemeinschaft in einer Realität zu begleiten, die sie zusätzlich zur Notwendigkeit der Integration betrifft: die Abschiebung.

Bislang wurden acht Abschiebungen von Venezolanern aus dem Bundesland Sachsen durchgeführt. Aus diesem Grund und angesichts der großen Besorgnis in der Bevölkerung über diese Vorgänge haben die Vereine Pro Venezuela e.V., Venezuela en Baviera e.V., Sächsischer Flüchtlingsrat e.V., Einheit für Venezuela e.V. und Venezolanos en Sajonia e.V. sich zusammengetan, um ein Kommuniqué auszuarbeiten, das diese Besorgnis zum Ausdruck bringt sowie einige Kriterien aufstellt, informiert und Empfehlungen gibt, die von der Gemeinschaft befolgt werden können, um eine Wiederholung dieser Fälle so weit wie möglich zu vermeiden.

Im Februar 2024 trat diese Gruppe erneut zusammen mit dem Verein Save my Identity Venezuela mit Sitz in der Schweiz und der Coalition for Venezuela in den USA auf, um ein Kommuniqué an Bundeskanzler Olaf Scholz zur Situation in Venezuela und der Forderung nach einem Abschiebestopp für venezolanische Bürger zu verfassen und zu verbreiten. Dieses Kommuniqué wurde online und in sozialen Netzwerken

veröffentlicht und von mehr als 650 in Deutschland lebenden Venezolanern und 15 Gruppen und/oder Vereinen unabhängig von ihrem Einwanderungsstatus unterschrieben.

7. Anhang 2

7.1 MiA-Kurse und Unterstützung für Migrantinnen.

Der Verein Einheit für Venezuela e.V. führt mit Unterstützung des BAMF und der Academia Española de Formación e.V. seit Oktober 2020 MiA-Kurse durch, deren Name für "Migrantinnen einfach stark im Alltag" steht. Es ist ein Kursprogramm, in dem sich Frauen gegenseitig stärken.

Während der Pandemie Covid 19 wurden die MiA-Kurse online abgehalten, und diese Modalität wird auch heute noch beibehalten, da die Migrantinnen aus verschiedenen Bundesländern kommen. Die Teilnehmerinnen und Kursleiterinnen sind Frauen. Bei den von Einheit für Venezuela e.V. organisierten Kursen kommen die meisten Frauen aus Venezuela und leben an verschiedenen Orten, allerdings hauptsächlich in Sachsen. Abgesehen von venezolanischen Frauen haben auch Frauen anderer Nationalitäten deren Muttersprache Spanisch ist, an den Kursen teilgenommen, z.B. Frauen aus Kolumbien, Peru, Chile, Ecuador, Mexiko und Argentinien.

In den letzten Jahren ist die Zahl dieser kostenlosen Kurse, die zur Verbesserung der deutschen Sprache beitragen und den Frauen Hilfsmittel für ihr tägliches Leben an die Hand geben, bis 2023 auf 32 gestiegen. Durch die MiA Kurse hat Einheit für Venezuela e.V. mehr als 617 Migrantinnen unterstützt, von denen 523 Asylbewerber waren und 94 einen dauerhaften Aufenthalt hatten. Nachstehend einige Erfahrungsberichte von 33 Teilnehmerinnen der MiA Kurse, die zwischen dem 27. und 28. Februar 2024 erhalten wurden.

7.2 Erfahrungsberichte von Mia-Kursteilnehmerin

Raitza T: *Der MiA-Kurs war sehr hilfreich und unterstützend in meinem täglichen Leben, er hat mir geholfen, mich in die Sprache und die Gesellschaft in der Kultur dieses*

Landes in allen Aspekten meines Lebens zu integrieren, ich kann nur sagen, dass Sie hervorragend sind, ich wünschte, es gäbe viele Organisationen wie Sie. Gott segne Sie.

Alberlis M: *Es war ein sehr produktiver Kurs, da er uns die Grundlagen einer Vorstellung lehrte, wie man Formulare ausfüllt und das Lampenfieber bei der Aussprache überwindet. Herzlichen Dank dafür. Auch der Kurs "Leben in Deutschland" war eine große Hilfe, da wir gelernt haben, wie man einen Job sucht, welche Sitten und Gebräuche es in Deutschland gibt und viele andere produktive Dinge. Ich danke Ihnen wirklich sehr.*

Leonela M: *Sehr geehrte Damen und Herren, ich will dem Kurs MIA 2023 dafür danken, dass er mir geholfen hat, mein Lampenfieber zu verlieren und fließend und verständlich zu lesen. Für die Vermittlung von Grundlegenden Sprachwerkzeugen, um sie in meinem täglichen Leben anzuwenden. Vielen Dank an das gesamte Team, insbesondere an die Lehrerin Cornelia Riedel und Anne Strebe.... Es war mir eine Freude, an diesem Kurs teilzunehmen.*

Karla T: *Es hat mir geholfen, mich mit dem Land, der Kultur und der Sprache vertraut zu machen.*

Yusmith O: *Ich bin sehr dankbar für die 3 Kurse, an denen ich teilgenommen habe, sie waren sehr gut und haben mir sehr geholfen, meinen Alltag zu meistern und ein bisschen Deutsch zu verstehen. Da ich Duldung habe und nicht Arbeiten oder an einem Deutschkurs teilnehmen darf, würde ich gerne an mehr Kursen teilnehmen können, denn wir lernen jeden Tag etwas Neues... Ein bisschen zu meinem Asyl Fall: Mein Mann hat es geschafft, das B1 und den Integrationskurs zu absolvieren, aber wir haben noch nicht den roten Streifen im Ausweis erhalten, um eine Arbeitserlaubnis zu beantragen, und er hat die Angebote in der Hand. Wir haben bereits ein Jahr mit dem weißen Blatt. Meine 11/5 Jahre alten Töchter gehen zur Schule und spielen Tennis. Mehr gibt es nicht zu sagen. Mit freundlichen Grüßen.*

Mileidys C: *Die MiA-Kurse, die ich besucht habe, haben sie mir sehr geholfen, mehr Kenntnisse der deutschen Sprache zu haben, für die Integration im Land, um mit meinen Ängsten und Befürchtungen fertig zu werden, die das Leben als Flüchtling in Deutschland mit sich gebracht hat, sie haben viele Zweifel geklärt und man ist immer bereit, mir zu helfen.*

Liza M.: Für mich waren die MiA-Kurse ein Werkzeug zur Integration, um viele kulturelle und soziale Aspekte des Lebens hier kennenzulernen. Außerdem traf ich wunderbare Menschen, die in verschiedenen Teilen des Landes leben, mit unterschiedlichen Erfahrungen und Kenntnissen, die uns helfen, unseren Prozess zu stärken.

Carolina A.: Der MiA-Kurs war ein echter Wendepunkt in meinem täglichen Leben hier in Deutschland. Ich hatte mit anderen Online-Kursen begonnen, aber die Dynamik und die Art des Unterrichts im MiA-Kurs waren außergewöhnlich. Heute, wo ich am Unterricht vor Ort teilnehme, habe ich viele Dinge verstanden, die mir im Kurs beigebracht wurden, z. B. Aussprache, Lesen, Verstehen und Verbkonjugationen. Ich persönlich habe wirklich eine Menge Grammatik gelernt, die mir heute im Präsenzunterricht hilft.

Ismaisa L.: Dank des Kurses, den ich bei MIA belegt habe, hat er mir bei der Aussprache, beim Verstehen von Unklarheiten und beim Verstehen geholfen, mich auszudrücken und Sätze, Fragen und Antworten zu ordnen.

Yadith H.: Sehr geehrte Damen und Herren, heute schreibe ich Ihnen, um der Einheit für Venezuela e.V. für ihre gute Arbeit zu danken. Ich habe Sprachorientierung - Deutsch - Alltagsbewältigung, Niveau 2 vom 01. August bis 26. September 2023 (34 Zeitstunden) gemacht. Dieser Kurs hat mir sehr geholfen mich mit meinen Klassenkollegen zu verständigen (ich beende gerade den Integrationskurs). Ich habe vor allem mein Sprechen verbessert. Dank Ihnen habe ich keine Angst mehr, in Supermärkten oder Geschäften zu sprechen. Jetzt kann ich nach Preisen, Größen und Farben fragen, ohne Angst zu haben, einen Fehler zu machen. Ich danke Ihnen vielmals.

Mayruma A: In meinem Namen und als Venezolanerin, die erst vor kurzem in Deutschland angekommen ist, möchte ich zum Ausdruck bringen, wie wichtig es war, am MiA-Kurs teilgenommen zu haben, denn er hat es mir ermöglicht, meine ersten Kenntnisse der deutschen Sprache zu erlangen, was mich noch mehr motiviert hat, mich in diesem Land zu integrieren, und es mir ermöglicht hat, mich mit weniger Angst auszudrücken und in der Lage zu sein, einen einfachen Dialog zu verstehen und zu antworten, um einige meiner Bedürfnisse zu erfüllen. Ich hoffe, dass ich weiterhin an den

von Ihnen angebotenen Kursen teilnehmen werde, um meine Deutschkenntnisse und meine Integration in diesem Land zu verbessern.

Deisy L: Liebe Milsy, ich bin Ihnen und der Gruppe sehr dankbar. Ich habe viel gelernt, sowohl für mein kulturelles Leben als auch für die Sprache, um mich in diesem wunderschönen Land ein wenig zu verteidigen. Mit freundlichen Grüßen

Amaly R.: Ich möchte dem Verein meinen Dank aussprechen, weil ich die Möglichkeit hatte, an mehreren Kursen teilzunehmen, die mir geholfen haben, mich in Deutschland zu integrieren und mir Werkzeuge an die Hand gegeben haben, die ich in meinem täglichen Leben in diesem Land nutzen konnte. Die MIA-Kurse sind ein Juwel! Sie werden mit Leidenschaft und einer unglaublichen Gabe des Dienens unterrichtet. Vielen Dank!

Georgina V.: Dank des MiA-Kurses habe ich gelernt, keine Angst mehr vor dem Sprechen zu haben, und ich habe viele Dinge verstanden, die ich vorher nicht verstanden habe, und ich habe meine Sprachkenntnisse sehr verbessert.

Eva B.: Mit freundlichen Grüßen, meine Damen und Herren, möchte ich der Organisation Einheit für Venezuela für ihre großartige Arbeit für uns venezolanische Migrantinnen danken. Die Lehrerinnen sind Frauen mit Berufung, die uns beim Erlernen dieser neuen Sprache angeleitet haben, was für jede von uns eine Herausforderung ist, aber dank ihrer Hilfe fühle ich mich motiviert, mit dem Selbststudium fortzufahren, da es für die Integration und die Zulassung zu meinem Berufsstudium als Ärztin unerlässlich ist. Ich möchte mich bei Ihnen bedanken und mich von Ihnen verabschieden.

Antonieta O.: Guten Tag, es ist mir eine Freude, zur Beschreibung des Umfangs des MiA-Kurses beizutragen. Ich persönlich kann sagen, dass dieser Kurs eine grundlegende Basis für meine Vorbereitung war, vor allem als ich den Integrationskurs begann. Ich habe den MiA-Kurs ohne jegliche Vorkenntnisse besucht. Kurz nach Abschluss des Kurses konnte ich mit dem Integrationskurs beginnen und dank des im MiA-Kurs erworbenen und gefestigten Wissens konnte ich meine ersten Einheiten verstehen und schnell Fortschritte machen. Außerdem konnte ich meine ersten Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen auf Deutsch ausdrücken, mich vorstellen und grundlegende Informationen über das tägliche Leben geben.

Ich bin momentan in einem B1 Kurs, und ich möchte meine Dankbarkeit für die Förderung von Kursen wie diesen zum Ausdruck bringen, die zu unserem Integrationsprozess in diesem Land beitragen. Ich hoffe, dass diese Kurse beibehalten werden, damit mehr Menschen davon profitieren können und dass ein zweites Teil für diejenigen angeboten wird, die das Glück hatten, den ersten Kurs zu besuchen.

Maigualida P.: *Guten Abend, ich freue mich, Sie zu begrüßen. Ich habe den Integrationskurs besucht und er war sehr nützlich für mich. Die Kursleiterin ist sehr pädagogisch und sehr geduldig. Ich freue mich immer auf neue Kurse. Ich danke Ihnen sehr.*

Jhoana R.: *Guten Tag, liebe Grüße. Im MiA-Deutschkurs habe ich viel darüber gelernt, wie man Wörter ausspricht, wie man einen Text liest, über die deutsche Kultur und viele Dinge, die ich in anderen Kursen nicht verstanden habe. Dank des MiA-Kurses habe ich viel gelernt.*

Maria Jose C.: *Hallo. Ich wollte Ihnen sagen, dass ich bereits meinen A1-Kurs begonnen habe und dank Ihres Unterrichts fließend Deutsch lesen kann, auch beim Schreiben, ich habe noch die Leitfäden, mit denen ich immer wieder übe. Wenn Sie einen weiteren Kurs beginnen, bin ich sehr interessiert. Vielen Dank und beste Grüße.*

Vanessa C.: *Ich Grüße Sie. Ich habe am Kurs "Leben in Deutschland, Empowerment in der Migration" teilgenommen, der von Maria Teresa Gonzalez im Zeitraum vom 18.05.21-22.06.21 geleitet wurde. Dieser Kurs hat mir bei meinem Integrationsprozess in Deutschland geholfen, indem ich wichtige Themen wie Kulturschock, Anpassung und Integration gelernt habe. Außerdem konnte ich aufhören, mich im Migrationsprozess allein zu fühlen, was am Anfang sehr schwierig ist, und mich mit unglaublichen Frauen austauschen. Ich kann sagen, dass ich auch die interne und emotionale Arbeit schätzte, die mir half, mich selbst als Person besser zu verstehen und wie ich an mir arbeiten kann, um meine Ziele zu erreichen. Ich bin dem Einheit-Team für diese wertvollen Kurse sehr dankbar.*

Vilma D.: *Ich finde diese Kurse positiv und hilfreich für unser Leben hier in Deutschland.*

Libideth G.: *Die MiA-Kurse haben mir geholfen, mich in dem für mich und meine Familie schwierigen Migrationsprozess weiterzuentwickeln und mich auf die deutsche Sprache zu konzentrieren, um in diesem Land, das uns aufgenommen hat, voranzukommen. Danke an Sie, die Sie all diese Hilfen im Integrationsprozess organisieren, und an die Kursleiterinnen.*

Yuleidis M.: *Einen warmen und herzlichen Gruß an das Team von Einheit für Venezuela e.V. Ich danke Gott, dass ich den Segen hatte, am MiA Empowerment Kurs in Deutschland teilzunehmen. Ich würde gerne noch an vielen weiteren Kursen teilnehmen. Sowohl für meine Integration in die Gesellschaft dieses schönen und gesegneten Landes. Als auch für mein Erlernen der deutschen Sprache. Vielen Dank für die Gelegenheit und die Unterstützung. Sie war sehr wertvoll für mich. Ich bleibe aufmerksam für neue Bewerbungen für andere Lern- und persönliche Entwicklungskurse. Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer schönen Arbeit. Viele Segnungen von oben, von unserem himmlischen Vater GOTT.*

Ana M.: *Die MIA-Kurse helfen einem, sich persönlich weiterzuentwickeln und die Zweifel zu überwinden, die einen als Einwanderer belasten und einem ein schlechtes Gewissen machen, weil man sich entschieden hat, in ein anderes Land auszuwandern, alles hinter sich zu lassen und ganz neu anzufangen. Sie helfen auch, sich mit den Erfahrungen anderer Menschen auseinanderzusetzen, denen es ähnlich geht. Sie geben wichtige Hinweise, wie man sich in Deutschland sozial und beruflich integrieren kann.*

Dayan P.: *Für mich persönlich waren die MiA-Kurse eine große Hilfe bei meinen ersten Schritten im Prozess der Integration in die deutsche Gesellschaft. Diese Kurse haben mir geholfen, den Prozess als Person zu verstehen und zu lernen, wie ich effektiv kommunizieren und verstehen kann. Obwohl ich aus einem anderen Land kam und bereits Migrationserfahrungen gemacht hatte, war ich dieses Mal in etwas Größerem, nicht nur in Bezug auf die Sprache, sondern auch kulturell und ökologisch. Der Unterricht zur Bewältigung dieses Schocks erleichterte mich und bereitete mich darauf vor, das nötige Rüstzeug zu haben, um sicher zu gehen und mich auf meine persönlichen Projekte zu konzentrieren. Ich hatte auch die Gelegenheit, mich mit wunderbaren Frauen auszutauschen, die dieselben Sorgen und Ängste hatten, und dank der Hilfe der*

Kursleiterin konnten wir uns konzentrieren und unsere Träume und auch Ängste zum Ausdruck bringen und darüber sprechen, wie wir mit ihnen umgehen können.

Andererseits haben mir die wertvollen Informationen von Frau Prof. Palmira geholfen, mich über den Einstellungsstopp, die Suche nach einer Ausbildung und alles, was mit meinem Arbeitsleben zu tun hat, zu informieren. Ich wende ihre wertvollen Lektionen immer noch an. Dank dieser Kurse habe ich meinen Lebenslauf geschrieben und gelernt, wie ich mein Motivationsschreiben für verschiedene Angebote schreiben kann. Herzlichen Dank für Ihre wichtige Arbeit.

Kerlys S.: *Liebe Einheit für Venezuela e.V. ich möchte Ihnen mitteilen, wie effektiv es war, an dem Kurs "Leben in Deutschland mit Empowerment" teilzunehmen, denn ich wurde informiert und habe meinerseits andere über Themen informiert, die ich nicht kannte. Zum Beispiel, wie man einen Lebenslauf erstellt, die gefragtesten Arbeitsbereiche, Gesundheitsleistungen und vieles mehr. Und auch das Kennenlernen anderer Erfahrungen und der Austausch dieser persönlichen Erfahrungen haben mir geholfen, mein Wissen noch mehr zu erweitern und meine Integration in Deutschland zu verbessern. Soziale, persönliche und berufliche Integration.*

Luisa C.: *Die MIA-Kurse sind unverzichtbar für die Integration, sie kommen zur rechten Zeit und sind Balsam für die Seele, wenn man in Deutschland ankommt, eine Gruppe von Fachleuten zu haben, die Wissen über persönliche Entwicklung, Motivation, Migration, deutsche Sprache und anderes vermitteln. Vielen Dank, dass Sie immer da sind.*

Maria Elena C.: *Hallo! In Bezug auf den Umfang und die Hilfe der MiA-Kurse kann ich sagen, dass sie sehr nützlich für den Einführungsprozess der deutschen Sprache waren, der Kurs gab mir die grundlegenden Werkzeuge, um mit dem Prozess des Erlernens dieser Sprache fortzufahren. Ich bin sehr dankbar für diese Art von Initiative und für die Menschen und Einrichtungen, die an dieser Art von Projekt beteiligt sind, weil sie das persönliche Wachstum von Frauen fördern. Ich hoffe, dass diese Art von Angebot fortgesetzt wird. Ich danke Ihnen!*

Alexandra C.: *Ich wollte Ihnen mitteilen, wie wichtig und lohnend der Kurs, den Sie mir gegeben haben, für mich war; er war aus mehreren Gründen sehr wichtig für mein*

tägliches Leben. Erstens konnte ich mich in alltäglichen Situationen mit Muttersprachlern verständigen, z. B. beim Einkaufen, bei der Essensbestellung in einem Restaurant oder bei der Suche nach dem Weg. Darüber hinaus verschaffte er mir Zugang zu einer reichen und vielfältigen Kultur, ein besseres Verständnis von Musik, Literatur und Kulturen sowie tiefere Verbindungen zu Deutschsprechern.

Denny C.: *Es war wirklich eine große Hilfe, denn ich kann viele Wörter in einem Gespräch verstehen, wenn ich ein Formular ausfülle, wenn ich in den Supermarkt gehe, kann ich einen Betrag hören und sagen: "Waaaa", ich habe endlich verstanden, wie viel mir die Kassiererin gesagt hat. Und ich würde gerne weiter mit diesen Kursen lernen, die mir sehr geholfen haben, solange ich nicht mit einem Integrationskurs beginne, weil es in der Nähe der Stadt, in der ich wohne, keine Plätze gibt. Ich danke Ihnen.*

Yelitza V.: *Meine Damen und Herren von Einheit Für Venezuela e.V.. Wir sind dem Verein und den MiA-Kursen persönlich sehr dankbar, denn einer ist besser als der andere. Für uns als Migranten sind sie eine große Unterstützung, Orientierung, Hilfe und Motivation, denn sie helfen uns zu wissen, wie wir uns in die Gesellschaft integrieren können. Ich bin all jenen dankbar, die alle Aktivitäten des Vereines möglich machen und für die wunderbare Arbeit, die sie leisten.*

Alejandra S.: *Guten Tag, ich bin sehr dankbar für die Bemühungen und das Engagement der Organisatoren der MiA-Kurse, da ich die Möglichkeit hatte, an 2 Kursen teilzunehmen und dort meine ersten Schritte in der deutschen Sprache zu machen. Es war sehr hilfreich für mich, da ich anfang, kleine Sätze aus dem täglichen Leben zu verwenden und allmählich Fortschritte in meinem Integrationsprozess machte. Ich danke Ihnen sehr.*

Ingri R.: *Guten Morgen. Ich wollte mein Zeugnis geben, dieser Kurs ist sehr positiv, der uns hilft, vieles in diesem Land zu verstehen. Eine nette Kursleiterin, die uns über die Politik dieses schönen Landes informiert, uns bei der Integration beisteht. Ich vermisse diesen Kurs, um weiter zu lernen, ich fühle mich sehr dankbar für das, was ich gelernt habe und es hat mir in meinem täglichen Leben geholfen, danke, Segen.*

8. Abspann

Deutsche Übersetzung: Anne Strebe

Autoren: Eva Serrano und Ronald Guzmán

Mitwirkende: Milsy Liebezeit und Luisana Navas

Design: Antonio Pimentel

Bild: Adrian Rojas

www.einheit-venezuela.org

info@einheit-venezuela.org

April 2024